

Thüringen erntet Lavendel: Ein Duft von Urlaub und Forschung

Erste Lavendelernte in Thüringen: Fachhochschule Erfurt begleitet Anbau. Entdecken Sie die kleinen Provence im Osten Deutschlands.

Neue Einnahmequelle für Thüringer Landwirte?

Südfrankreich ist berühmt für seine endlosen Lavendelfelder, die das Auge mit einem violettblauen Meer verzaubern. Aber nun gibt es auch in Thüringen einen kleinen Versuch, Lavendel in größerem Maßstab anzubauen. Auf 6.000 Quadratmetern startete die Fachhochschule Erfurt das Experiment, das wissenschaftlich begleitet wird. Die Lavendelernte begann am Dienstag auf sechs Versuchsfeldern, die sich über das Altenburger Land, die Landkreise Gotha und Sömmerda bis nach Erfurt erstrecken.

Der Lavendelanbau zeigt bereits erste Erfolge, mit einem üppigen Wachstum der Büsche und einer Fülle von Schmetterlingen, Bienen und Hummeln. Die duftende Atmosphäre erinnert an einen Urlaub in der Provence. Der Lavendel wurde seit dem vergangenen Frühjahr in sechs verschiedenen Regionen Thüringens angebaut, mit insgesamt 24.000 Pflanzen, um die Machbarkeit des Anbaus unter verschiedenen Bedingungen zu testen.

Die Herausforderung des Unkrautjäters

Ein wichtiger Aspekt des Projekts ist das mühsame Entfernen

von Unkraut, was sich als zeitaufwendig erwiesen hat. Ackerwinde und Disteln mussten von Hand entfernt werden, um das Wachstum des Lavendels nicht zu beeinträchtigen. Die Forscher untersuchen nicht nur, wie sich die Pflanzen auf Thüringer Boden entwickeln, sondern auch, welche Auswirkungen der Anbau auf die Insektenvielfalt und die Biodiversität haben könnte.

Lavendelöl „made in Thüringen“

Die Ernte wird zu Lavendelöl destilliert, das möglicherweise bald unter dem Label „made in Thüringen“ erhältlich ist. Die Forschungsarbeit wird bis Sommer 2025 fortgesetzt, um zu prüfen, ob der Lavendelanbau landwirtschaftlichen Betrieben im Freistaat wirtschaftliche Vorteile bringen könnte. Obwohl es eine Nische bleiben wird, könnte der Anbau für Direktvermarkter interessant sein.

Ein vielversprechender Versuch

Das Projekt „LaWiTa“ wird von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt mit 300.000 Euro gefördert. Die sechs Testfelder in ganz Thüringen bieten eine Vielzahl von Daten, um die Rentabilität des Lavendelanbaus in der Region zu bewerten. Mit dem Duft von Lavendel in der Luft und einer vielversprechenden Ernte vor Augen, könnte Thüringen bald als ein neuer Anbauer von Lavendelölen auf der Landkarte erscheinen.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)